

Infobrief-

Kurzausgabe

Der Vorsitzende informiert



Dr. Stefan Sammet
Vorsitzender des Hospizvereins

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Hospizvereins Bayreuth, liebe Freunde,

das Jahr 2011 steht bisher ganz im Zeichen des 20-jährigen Bestehens unseres Vereins und hat unseren Vorstand in ungewöhnlicher Weise in Anspruch genommen. Sie erhalten zusammen mit einer etwas reduzierten Fassung unseres Infobriefs eine Fülle von Material, das im Zuge der Vorbereitungen auf unser Jubiläumsfest am 17. Juni entstanden ist, um das **„Geburtskind“** Hospizverein für das neue Jahrzehnt **„fit“** zu machen. Hier haben sich insbesondere Claudine Lange und Beatrix Schatz mit außergewöhnlichem Aufwand engagiert! Vielen Dank dafür.

Da ist als erstes natürlich die Einladung zu diesem Fest zu nennen, zu dem ich Sie alle sehr herzlich einladen möchte sowie das Faltblatt mit dem Festprogramm und

der Gerbera als Motiv. Sie werden sofort sehen, dass das gesamte Layout unserer Drucksachen neu gestaltet wurde und noch frischer und hoffentlich auch positiver wirkt als bisher. Damit aber nicht genug! Unsere neue „Corporate Identity“ mit verändertem Logo kommt auch in der Jubiläumsbroschüre zum Tragen, die wir in Zukunft aber auch als „Umschlag“ für andere Papiere wie z.B. die Vorsorgevollmacht und die ausführliche Chronik unseres Vereins nutzen wollen. An ihr arbeitet Siegfried Weiß, unterstützt von Bernd Ernst und Gesine Nickel schon seit einigen Monaten. An dieser Stelle auch dafür vielen Dank!

In dem vor Ihnen liegenden Umschlag finden Sie einstweilen eine nach Jahreszahlen aufgebaute Kurzversion der Chronik. Die große Fassung wird Ihnen ab Herbst zur Verfügung stehen und auf Wunsch zugesandt, wenn Sie sie nicht im Hospizbüro abholen wollen oder können.

Die zweite Einladung in dieser Aussendung betrifft unsere Mitgliederversammlung, die wegen des Jubiläumsfests heuer vom Juni auf den 7. Juli rutschen wird. Auch hierzu lade ich alle unsere Mitglieder natürlich herzlich ein. Die Tagesordnung befindet sich im Anhang. Wir hatten zwar erst im vergangenen Jahr die routinemäßigen Vorstandswahlen, werden aber aufgrund des Rückzugs zweier Vorstandsmitglieder Nachwahlen durchführen müssen. Frau **Cornelia von und zu Aufseß** und Herrn **Bernd Ernst** danke ich an dieser Stelle sehr herzlich und bedaure es für meine Person sehr, dass Ihnen aus persönlichen Gründen keine Fortsetzung der Vorstandsarbeit mehr möglich ist. Wenn sich aus den Reihen der Mitglieder jemand für

In dieser Ausgabe:

	Seite
Der Vorsitzende informiert	1
Lassen Sie das Feuer weiter brennen	2
Gute Gedanken	3
Atem	3
Nachfolger gesucht	4
Allgemeines	4



ein Engagement im Vorstand interessieren sollte, mögen sie oder er sich bitte ab Anfang Juni bei mir bemerkbar machen, wenn ich von meinem „Familienurlaub“ in Kambojscha zurück bin.

Ansonsten läuft die Hauptarbeit, die Begleitung Schwerstkranker und Sterbender, der Einsatz auf der Palliativstation und im Albert-Schweitzer-Hospiz, die Kurse für neue HospizbegleiterInnen, die Palliative-Care-Beratung im gewohnten Umfang weiter. Allen, die daran mitwirken, insbesondere den Ehrenamtlichen, Frau Fell, Frau Görner und Frau Schatz herzlichen Dank. Ab Juni wird Frau Edith Zühlke als Teilzeitkraft unser „hauptamtliches“ Team verstärken. Wir freuen uns darauf und die damit einhergehende Entlastung.

Derzeit läuft in unseren Räumen der erste Palliative-Care-Kurs für Pflegekräfte, an dem außer dem Organisator, Herrn Timpe, auch Dr. Schulze, Angelika Fell, Frau Eck vom Albert-Schweitzer-Hospiz und weitere DozentInnen unserer sonstigen Kurse mitwirken. Auf diese Weise wird MitarbeiterInnen von Palliativstation und Albert-Schweitzer-Hospiz eine „heimatnahe“ Spezial-Ausbildung ermöglicht.

Die Gruppensupervision für unsere Ehrenamtlichen kommt mit zwei zusätzlichen, neuen Supervisoren jetzt richtig ins Laufen. Darüber freue ich mich und danke an dieser Stelle auch Frau Dr. Barbara Grelich, die bisher unentgeltlich für unsere Mitarbeiter zur Verfügung stand und dies auch weiterhin tut.

Zwei besondere Ereignisse möchte ich noch erwähnen, bevor ich zum Schluss komme:

Auf der Ebene der Herzchirurgischen Intensivstation wurde auf Initiative unseres Vereins und mit tatkräftiger Unterstützung

von Angelika und Rolf Fell ein Abschiedsraum für verstorbene Patienten des Klinikums Bayreuth eingerichtet. Er ist zwar klein, erlaubt aber meines Erachtens dank seiner freundlichen Atmosphäre den Angehörigen sehr, das Stück Ruhe zu finden, das Ihnen in diesem Augenblick gut tut.

Mit dem Bunten Kreis Bayreuth, der das Büro neben unserem von der Bayreuther Hospizstiftung übernehmen werden soll, bahnt sich eine Kooperation beim Thema „ambulante Kinderhospizarbeit“ an. Ich bin gespannt, wie sich dies weiter entwickelt.

Zuletzt noch ein Absatz zur Entwicklung im Albert-Schweitzer-Hospiz: Hier haben sich die Inanspruchnahme und die Belegungszahlen so entwickelt, dass der Personalstamm jetzt auf die volle Stärke für 10 Gäste angeho-ben werden konnte. Dank der guten Auslastung und eines hohen Spendenaufkommens bleiben die notwendigen Zuschüsse durch unseren Verein im erwarteten Rahmen. Vielleicht lässt sich durch Verhandlungen mit den Krankenkassen die wirtschaftliche Situation noch weiter verbessern.

Soviel für heute. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei unserem Jubiläumsfest am

Freitag 17. Juni um 13:00 Uhr
im ev. Gemeindehaus

und/oder
bei unserer Mitgliederversammlung am

Donnerstag 7. Juli 2011 um 19:00 Uhr!

Bis dahin einen schönen Sommer!

Ihr/Euer

Dr. med. Stefan Sammet
Vorsitzender

**20 Jahre Hospizverein
Bayreuth**
Freitag 17. Juni
13:00 Uhr
ev. Gemeindehaus

**Mitglieder-
versammlung**
Donnerstag 7. Juli
19:00 Uhr

Lassen Sie das Feuer weiter brennen

Liebe Freunde unseres Hospizvereins, liebe Mitglieder,

„wie doch die Zeit vergeht“ wird manch einer denken, wenn die Nachricht kommt: „20 Jahre Hospizverein in Bayreuth“! Ja, es ist wirklich schon so lange her, dass der zündende Gedanke in Bayreuth ein Feuer entfacht hat, das bis heute brennt.

Wir sind den engagierten Menschen dankbar, die sie sich mit viel Mut und Idealismus für die Gründung unseres Vereins eingesetzt haben und so eine Bewegung ins Rollen brachten, die sich unaufhörlich immer weiter bewegt. Frau Dr. Ur-

sula Pauly mit ihrer Mannschaft und jetzt seit vielen Jahren Dr. Stefan Sammet mit seinem starken Team sind als Vorsitzende Richtungsgebende für die Hospizbewegung.

Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmern. Das Große geschieht so schlicht wie, das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides

Adalbert Stifter

Die großen Taten leisten unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter bei jedem ihrer Einsätze, egal wo, wann und wie lange sie stattfinden. Diese Taten ge-



schehen leise und unspektakulär, sie sind mit viel Anteilnahme, Zuwendung und Zeit ein Geschenk für alle Menschen, die sie brauchen.

Mit Worten von Herrmann Gmeiner:

„Alles Große in der Welt geschieht nur, wenn jemand mehr tut als er muss“.

lässt sich die Situation der Begleitungen in unserem Hos-

pizverein trefflich beschreiben.

Ein großer Wunsch an alle die den Hospizgedanken mittragen, die sich engagieren, die spenden und die begleiten: Tragen Sie Alle dazu bei, damit das Feuer weiter brennt!

Ein großer Dank an Alle

Angelika Fell

Gute Gedanken

Über Nacht weise, glücklich und gesund zu werden,
ist noch keinem gelungen.

Aber jeden Tag einen Schritt weiter zu kommen,
ist ein schönes Ziel.

Atem

Was bedeutet für uns „ATEM“?

Er ist so selbstverständlich, dass wir uns im Normalalltag kaum Gedanken darüber machen und hoffentlich auch nicht machen müssen. Wir atmen - ganz selbstverständlich: in Ruhezeiten langsam und gleichmäßig, bei Anstrengung schnell und vielleicht etwas hektisch, wir stoßen den Atem förmlich aus machen auf uns aufmerksam, bei Sorgen und Nöten geht der Atemzug sehr tief in unser Innerstes als wollte er uns beruhigen und mit neuer Kraft füllen, bei Angst, bei Freude, selbst im Schlaf - immer passt sich unser Atem an.

Was ist der Atem noch? Er ist

- Ausdruck und Quelle von Leben,
- Chiffre meines Lebens und Kommunikation,
- Ausdruck eines lebensnotwendigen Rhythmus von Aufnehmen und Abgeben:

Wer atmet, muss sich auf tun.

Luft will in unsere Lungen.

Eine unzählbare Menge von kleinen Bläschen wartet darauf, Sauerstoff aufzunehmen.

Ich bin bedürftig der Luft.

Wenn ich atme, lasse ich mich beschenken.

Ich darf mich nicht zusperrern, darf nicht in meiner Enge bleiben.

Ich dehne mich aus, mache mich weit.

Es dringt etwas in mich ein, und lässt mich leben.

Ich kann nicht immer nur aufnehmen, das

Aufgenommene wird auch wieder abgegeben.

Leben besteht in diesem Wechsel: Nehmen und Geben, Aufnehmen und Ausstoßen.

Nur wenn ich mich leer mache, kann Neues in mich dringen.

Wenn ich atme, weiten sich meine Lungen.

Ich werde groß, ich kann mir etwas zutrauen.

Wenn ich ausatme, bekomme ich Kraft geschenkt.

Wenn ich ausatme, gebe ich etwas von mir her.

So wechsele ich zwischen Stärke und Schwäche, zwischen Aufrichten und Zusammensinken, zwischen Nehmen und Geben und lerne das Leben.

Einen langen Atem wünsche ich Ihnen allen für alle Unternehmungen und Pläne und immer neue Kraft durch und mit dem Atem.

Für alle Hospizangelegenheiten einen langen Atmen und bei allen wohlverdienten Pausen atmen wir dann kräftig durch und vor allem atmen wir aus, damit wir wieder durchstarten können und den Weg bewusst gehen können.

Eine beschwingte, schöne und sonnige Sommerzeit, die unseren inneren Speicher auffüllt und die Batterie stärkt, wünscht Ihnen verbunden mit

herzliche Grüße aus dem Hospizbüro

Angelika Fell



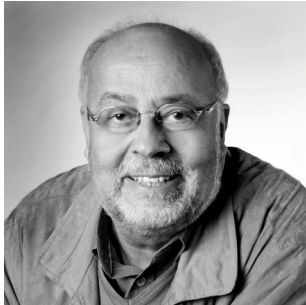
Angelika Fell

Koordination im Hospizverein,
Fachkraft für Hospiz und
Palliative Care

**Atem ist
Ausdruck und Quelle
von Leben**



Nachfolger gesucht



Rudolf Fell
Schatzmeister

Liebe Mitglieder und Interessierte,

Im Laufe der Zeit gibt es technisch viele Fortschritte, aber eben so schnell tritt ein Alterungsprozess ein. Deshalb wird auch unser Internetauftritt eine modernisierte und zeitgemäßere Form bekommen und unter der neuen Adresse:

[„www.hospizverein-Bayreuth.de“](http://www.hospizverein-Bayreuth.de)

zu finden sein (hier ist zwischen „hospiz“ und „verein“ kein Bindestrich mehr vorhanden, wie es auch der richtigen Schreibweise laut Eintrag im Vereinsregister entspricht).

Es war geplant diese Seite bis zu unserem jetzigen Jubiläum fertig zu stellen, doch wir hatten die restliche anfallende Arbeit unterschätzt, so dass dieser neue Internetauftritt erst im 3. Quartal erscheinen wird. Wer schon die neue Adresse anklickt, wird vorübergehend automatisch noch auf unseren „alten“ Internetauftritt umgeleitet. Da ich diesen Auftritt alleine entworfen und gestaltet und die letzten 10 Jahre auch gepflegt habe, ist es an der Zeit, dass sich jüngere Mitarbeiter mit der neuen Software auseinandersetzen. Alters- und Krankheit bedingt muss ich mich langsam

von meinen Arbeitsfeldern im Vorstand trennen.

Hierbei wird für den Vorstand der nächste Schritt sein einen neuen Redakteur oder eine Mannschaft für unseren jetzigen Infobrief zu suchen. Sollte jemand von Ihnen Interesse und auch Freude an solch einer Arbeit haben oder Sie kennen jemand, auf den dies zutrifft, so nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Hospizbüro auf.

Auch ein weiterer Punkt muss in den nächsten zwei Jahren neu geregelt werden. Aus schon vorher genannten Gründen werde ich bei der nächsten regulären Wahl in zwei Jahren nicht mehr als Schatzmeister dem Verein zur Verfügung stehen. Hier gilt das gleiche, wie vorher schon genannt. Sollte also jemand Spaß und auch Zeit für eine solch genannte Arbeit als Schatzmeister haben, so wende er sich in diesem Fall vertrauensvoll an unseren Vorsitzenden Herrn Dr. Sammet oder auch an mich.

Schöne Sommertage und einen wunderbaren Urlaub wünscht Ihnen Allen

Rudolf Fell
Schatzmeister

Dieser Brief ist **in Farbe** auf unserer Homepage www.hospizverein-bayreuth.de unter „Vereinsinfo“ eingestellt.

Hospizbüro im Klinikum

(neben der Palliativstation auf gleicher Ebene)

Preuschwitzer Straße 101

95445 Bayreuth

(Zufahrt: Herzchirurgie – Strahlentherapie – Kinderklinik – Palliativstation)

Büro:

Frau Sigrid Görner

Telefon: 0921-150 52 94

Fax: 0921-150 52 93

E-Mail: goerner@hospiz-verein-bayreuth.de

**Koordinatorin im Hospizverein
Fachkraft für Hospiz und Palliativ
Frau Angelika Fell**

Telefon: 0921-150 52 92

E-Mail: hospizhilfe@hospiz-verein-bayreuth.de

Konto: 202 811 50 bei der Sparkasse Bayreuth
BLZ: 773 501 10